



SPORT im HEER



„Sport im Bundesheer“ - www.bundesheer.at/sport - Neu im Internet“

24. April 2007 - Das Österreichische Bundesheer fördert seit Jahrzehnten umfassend Bewegung und Sport, erfüllt zahlreiche Aufgaben und wurde somit ein verlässlicher und kompetenter Partner des Österreichischen Sports.

Mit der ersten Beschickung von Sportwettkämpfen 1957 mit Soldaten begann die erfolgreiche Unterstützung und Förderung des Österreichischen Sports durch das ÖBH. Seit 1962 bietet das **Heeres-Sportzentrum (HSZ)** – vormals Heeressport- und Nahkampfschule (HSNS) - jährlich zahlreichen Sportlern und Sportlerinnen eine soziale und finanzielle Basis für ihre sportliche und berufliche Karriere (Berufsförderung). In Summe kommen derzeit **rund 300 Sportler und SportlerInnen** (seit 1998) in den Genuss dieser komplexen Förderung.

Im Zuge der seit 1958 bestehenden Mitgliedschaft Österreichs zum **Internationalen Militärsportverband (CISM)** werden nationale und internationale Meisterschaften und Weltmeisterschaften des **CISM** organisiert und mit qualifizierten Sportlern und Sportlerinnen besetzt.

Die Förderung und Unterstützung des **Österreichischen Heeressportverbandes** mit seiner bundesweiten Struktur, über 100 Vereinen und ca. 400 Sektionen, bietet seit 1967 allen Soldaten und deren Familienangehörigen ein umfassendes Sportangebot.

Traditionell und als nationales Anliegen unterstützt das ÖBH seit Jahrzehnten zahlreiche **Sportgroßveranstaltungen**, wie Olympische Spiele (Innsbruck 1964 und 1976), Weltmeisterschaften (Biathlon in Hochfilzen 2005) sowie diverse Weltcup-Veranstaltungen.

Heeres- und Bereichsmeisterschaften, organisiert und durchgeführt von den einzelnen **Militärkommanden**, bieten dem Kaderpersonal sowie Angehörigen des Milizstandes eine hervorragende Möglichkeit sich untereinander in verschiedenen Sportarten- und -disziplinen (Skilauf, Biathlon, Winter-Triathlon, Militärischer Patrouillenlauf, Militärischer Fünfkampf, Orientierungslauf, Straßen-, Berg- und Geländelauf sowie Gewehr- und Pistolenschießen) zu messen.

Das **HSZ** als durchführendes Organ, ist neben der Athletenbetreuung im Zuge der Spitzensportförderung auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportfachpersonal sowie der Unterstützung der heeresinternen Akademien und Schulen bei der Durchführung des Ausbildungszweiges Körperausbildung in Kooperation mit den **Österreichischen Bundes-Sportakademien (BSPA)** verantwortlich.

Der **Heeres-Sportwissenschaftliche Dienst (HSWD)** des HSZ bedient sich der neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnisse zur Erarbeitung sportwissenschaftlicher Grundlagen für die Bereiche der einsatzbezogenen Sportausbildung sowie der Erreichung und Erhaltung einer Mindestfitness aller Soldaten.

Mit der „**Körperausbildung**“ bekommen die Grundwehrdiener eine gezielte Sportausbildung zur Erhaltung und Förderung der individuellen körperlichen Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Zur Attraktivitätssteigerung dieses Grundwehrdienstes wird jedem Rekrut seit 2006 ein eigenes **Sportpaket** (Pulsuhr, Trainingsanzug und Sportschuhe) zur Verfügung gestellt, welches nach dem Abrüsten behalten werden kann.

Die angestrebte „**Tägliche Stunde Sport**“ im Bundesheer unter Aufsicht von qualifizierten Trainern stellt einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Leistungsfähigkeit dar und ist eine wesentliche Grundlage für die Einsatzbereitschaft des Bundesheeres.